

Begriffsdefinitionen:

1. (GIM) Gebäude Informations Management

Unabhängige, offene und strukturierte Datenhaltung und Pflege aller grafischen und nichtgrafischen Informationen zu einem Gebäude, als wesentlicher Bestandteil und damit Grundlage eines ganzheitlichen CAFM-Systems.

2. (FM) Facility Management Def. nach GEFMA 100-1

Facility Management (FM) ist eine Managementdisziplin, die durch ergebnisorientierte Handhabung von **Facilities** und **Services** im Rahmen geplanter, gesteuerter und beherrschter **Facility Prozesse** eine Befriedigung der Grundbedürfnisse von Menschen am Arbeitsplatz, Unterstützung der Unternehmens-**Kernprozesse** und Erhöhung der Kapitalrentabilität bewirkt.

Hierzu dient die permanente Analyse und Optimierung der kostenrelevanten Vorgänge rund um bauliche und technische Anlagen, Einrichtungen und im Unternehmen erbrachte (Dienst-) Leistungen, die nicht zum Kerngeschäft gehören.

3. (CAFM) Computer Aided Facility Management Def. nach GEFMA 400

Computer Aided Facility Management (CAFM) ist die Unterstützung des Facility Managements durch die Informationstechnik. Dabei stehen speichern, bearbeiten und finden von Informationen über die Facilities im Vordergrund.

Die Werkzeuge des CAFM werden als CAFM-Software, CAFM-Anwendungen oder CAFM-Systeme bezeichnet. Es gibt integrierte Systeme, die mehrere Funktionen in sich vereinen, welche auch als multifunktionale Systeme bezeichnet werden. Anwendungen mit nur einer speziellen Funktion werden als monofunktionale Anwendungen bezeichnet.

4. Gebäudelebenszyklus Def. nach Barasits (Donau-Universität Krems)

Der Lebenszyklus eines Gebäudes reicht von der Projektentwicklung (inkl. Projektidee) über die Errichtung, die Nutzung im weitesten Sinne (Bewirtschaftung, Erhaltung, Umnutzung) bis zum Rückbau (Abriss und Entsorgung). Diesen Lebenszyklus digital zu begleiten, ist eine Herausforderung, die es zu bewältigen gilt.

5. (EDM) Engineering Data Management

Die englische Kurzbezeichnung EDM steht im übertragenen Sinne für ein technisches Dokumentenmanagement. Technische Dokumente können sein CAD-Zeichnungen, Wartungsverträge, Schadensbilder, Planungsskizzen, Betriebs- und Wartungsanleitungen, Exceltabellen, Flucht- und Rettungswegepläne u.s.w.

6. Immo-Data-Warehouse

Bezeichnet eine offene, unabhängige Datenbasis (Datenbank) in der alle Daten zu einem Gebäude gesammelt werden und aus der sich die verschiedensten Nutzer frei bedienen können.

7. (CAD) Computer Aided Drawing

Bezeichnet das von Computern unterstützte erstellen von Entwurfs- und Konstruktionszeichnungen jeder Art.